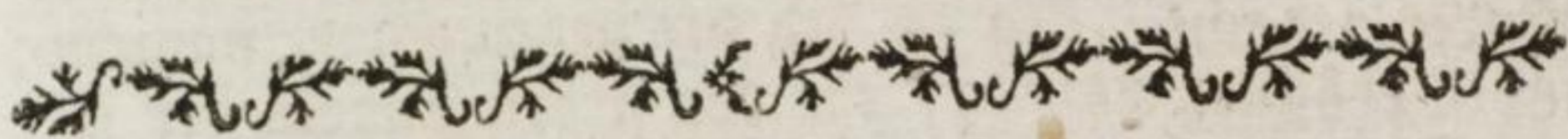


wie er damit umgeheth. Gibt er es unbesonnen
 ner Weise hin, so verscherzt er es, wie er es ge-
 krieget hatte. Behält ers aber nur, so wird er
 endlich doch seines Fundes recht froh. Also
 wann wir schon nicht so ausführlich wissen, wor-
 zu der himmlische Beruf uns ziehet, bleiben
 wir nur darin, so findet sich doch am Ende die
 Vortrefflichkeit der himmlischen Freude. Wohl
 dem, der sich recht darein schicket: er wird es
 ewiglich zu genießen haben.



Sachlese

Zur 14, 15, 16 Rede,
 über das 5 Capitel.

§ 1.

In Hn. D. Langens Einleitung ist nach der Ord-
 nung das erste, daß er sagt, es sey eine fal-
 sche Einsicht, als ob in der Offenbarung fast
 alles bereits erfüllet sey. Viele zerreißen das zwanzigste
 Capitel, indem sie den Anfang desselben für erfül-
 let ausgeben: und gegen diese hat der hallische Theo-
 logus Recht. Daß aber derselbe die Erfüllung der sie-
 ben Sigel selbst annoch für künftig hält, ist zu viel.
 Die Anzeige in der Offenbarung von dem was geschehen
 muß, ist viel reichlicher und mannigfaltiger, als daß
 ein vierthälbjähriger antichristlicher Druck so viele Tex-
 te einnehmen sollte. Hiemit ist schon der Grund der

U 3

langi